

Leben ist Klang

Die Mezzosopranistin Gabriela Fritschi hat einen unkonventionellen Weg gewählt. Sie hatte nicht die Karriere vor Augen, sondern eine Vision im Herzen. Und die bringt sie den Leuten nahe

Die Eisentür aufstossen, den Innenhof durchqueren, hinten links die Treppe hoch bis unters Dach steigen. Im Treppenhaus werden Ihnen alle Facetten des Niederdorfs entgegenkommen – Schicksale, Geschichten, Gerüche. Und unter dem Dachstuhl erwartet Sie dann eine kleine Welt aus «La Bohème».

So lautete die Einladung. Sonst nichts. Kein Name, kein Programm. Dass es sich um einen Anlass mit einer Opernsängerin mit einer besonderen Lebensgeschichte handelt, die in privatem Rahmen zu Club-Hauskonzerten und zu Lesung und Oper lädt, waren die einzigen Anhaltspunkte. Nein, noch etwas: Sie verkauft Möbel und Wohnaccessoires aus Timor! Würden Sie sich auf so etwas einlassen?

Was fast wie in einem Spionagefilm anmutet, wird plötzlich ganz poetisch. Denn die Treppe endet in einer kleinen Dachwohnung mit Holzverstreben. An der Küchentheke gibts einen Kir Royal, dann warten die Gäste – auf Gabriela Fritschi, die im Jeansanzug aus einer Zimmertür tritt und mit ihrer Ausstrahlung den Raum füllt. «Frau mit Herz», so heisst das Programm in Zürich, ist ein sehr persönlicher Abend übers Frausein, über Männer, Liebes- und Lebenswege. Es sind Texte, die ihr Leben schrieb, kombiniert mit Arien. Tiefgründige, spirituelle Texte, die irgendwo und irgendwann jeden Zuhörer berühren.

In einem grösseren Rahmen, in ihrem Riegelhaus im baslerischen Hochwald, findet

«Oper à la carte» statt. Dort sitzen die Gäste mitten in der Interieurausstellung, die gleichzeitig Wohnzimmer der Künstlerin ist. Zwischen den Arien sorgen Nachbarn für das leibliche Wohl, Gina in der Küche, Mario und Philipp im Service. Face begleitet Gabriela auf der Bassgitarre und vom Partner der Sängerin, dem Foto- und

Videografen Helmut Borer, stammen die Bilder, die an die Fenster projiziert werden.

Die Wohnung im Zürcher Niederdorf und das Haus in Hochwald sind die Bühne, auf der Gabriela Fritschi den

Es ist die Verbindung von Stimme, Energie und Erotik. Berauschend.

Leuten ihre Liebe zum Leben und zur Musik nahebringt. «Ich will die Menschen berühren, denn Musik ist für mich Energie.» Und nahebringen ist hier wörtlich gemeint, denn sie singt dicht beim Publikum, ohne Bühnendistanz, blickt den Leuten in die Augen, die Klänge der Musik vermischen sich hier mit dem Duft des Essens. Musik prägte ihr Leben, schon bevor sie auf der Welt war. «Ich bin mit Beniamino Gigli im Ohr auf die Welt gekommen, denn während der Schwangerschaft gehörte der italienische Tenor zu den Lieblingssängern meines Vaters. Mein Bruder und ich sind mit einer sehr lebendigen Musik aufgewachsen, die nichts Intellektuelles hatte, sondern viel Freiheit zulies.»

Diva zu werden, war nicht ihr Ziel, sie wollte der Energie der Musik auf die Spur kommen, den Klang ergründen. Die deutsche Stimmpädagogin Gisela Rohmert war die richtige Lehrerin zur richtigen Zeit.

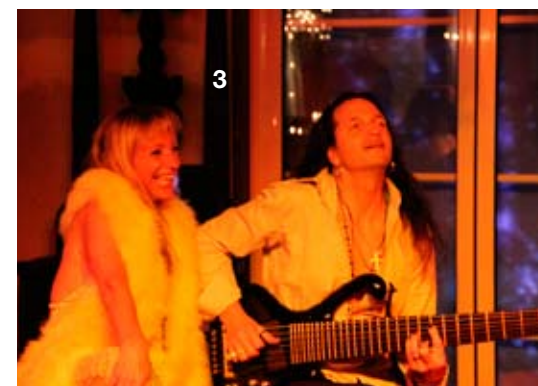
Fotos: Helmut Borer



1



2



3

1 «Oper à la carte» in Hochwald bei Basel: Gabriela Fritschi **2** Tisch und Gedeck aus Timor **3** Mit Gitarrist Face

Die nächsten Daten: 11./18./31.12.10 (Silvester-Special), 15.1., 12.2., 26.3./16.4.11, 95 Franken, inkl. Nachtessen. «Frau mit Herz» in Zürich: 10. und 17.12.10, 28.1., 18.2.11, «Oper live at home»: individuelles Programm für private Anlässe. Ihr neuestes Projekt: Können Sie klagen? Reservierungen: Tel. 079 339 19 19, www.dogmafree.com.

Mit der ehemaligen Medizinerin, die zusammen mit ihrem Mann die Funktion der Stimme untersuchte, begab sich Gabriela Fritschi auf die Suche. Und das seit nunmehr 30 Jahren. Stundenlang sang und singt sie den gleichen Klang – laut, leise, mental, rückwärtsgehend, mit einem Stein in der Hand oder einen Baum umarmend – und beobachtet, was dabei mit dem Klang passiert. «Es ist berauschend, wie unter einem Wasserfall im Urwald zu stehen, fast orgasmisch. Ein körperliches, seelisches und geistiges Erdbeben. In diesem Gefühl verbindet sich die ganze Lebendigkeit in mir – es ist die Verbindung von Stimme, Energie und Erotik. Ein Fluss, den ich immer gesucht habe. In diesem Hochgefühl ertrage ich es auch, zu erkennen, dass ich nichts kann, denn ich weiss, dass ich nicht untergehe. Etwas Grösserem immer näherzukommen und zu spüren, dass man es nie erreichen wird. Das ist mein Weg.» Diesen Weg ist sie mit allen Konsequenzen gegangen, hat gebangt und geweint. Von der Qualität ihrer Lebendigkeit liess sie sich aber nicht abbringen. Vor ein paar Jahren gründete sie Dogmafree, ein Unternehmen, das all das vereint, was ihr wichtig ist – Kunst und Interieur, mit Qualität, Herz, Freundschaft und Geschichten.